

Üsenberg» (Blei, 19. Jahrh.); «1308» (19. Jahrh.). Siegel der Stadt fehlt samt Streifen, zwei Löcher in der Plica. Rückseite: «Simunt von enndingen hat vbergeben dem eldlen burckhart Herrn von vsenberg Sin Hof vnd Gvtere zu enndingen» (16. Jahrh.); «Nro 2», «Gr», «1308» (17. Jahrh.).

Druck: Die Urkunden des Heiliggeistspitals Bd. II n. 66; Hefele Bd. III n. 145 S. 107.

- 1 Endingen am Kaiserstuhl Baden-W.
- 2 Königschaffhausen Stadt Endingen.
- 3 Wöllingen abgegangen bei Wyhl Landkreis Emmendingen Baden-W.
- 4 Forchheim Landkreis Emmendingen.
- 5 Riegel am Kaiserstuhl Baden-W.
- 6 Üsenberg abgegangene Burg bei Breisach am Rhein.
- 7 Hugo von Werdenberg-Sargans, Hartmanns I. Sohn, Bruder Rudolfs II.
- 8 Blumberg s. von Donaueschingen BW.
- 9 Schwarzenberg abgegangene Burg bei Waldkirch am Rhein.

529.

Ravensburg¹ 1309 Januar 26.

Ofmye² Gräfin von Werdenberg, Witwe des Grafen Hugo von Werdenberg,³ Graf Hug⁴ und Graf Albrecht⁵ ihre Söhne verkaufen dem Gotteshaus des Spitals zu Ravensburg¹ das Gut zu Wannhus,⁶ das Gut zu Rorgimos,⁷ das Gut zu Wolgarswiler⁸ mit aller Zubehör (Pertinenzformel) um 51½ Mark lötigen Silbers Konstanzer Gewicht, die sie von den Pflegern und Meistern des Spitals, Konrad dem Wolfegger und C. dem Fryen empfangen haben. Zeugen waren Herr R. von Rorschach⁹ der Ritter, Herr Marquard der Alte von Schellenberg¹⁰ Ritter («her Marquart der Alte von Schellenberg. Ritter») Herr D. .h der Schenke von Uttendorf¹¹ Ritter, Alwig der Ammann von Buchhorn,¹² C. von Schnetzenhausen,¹³ der Richter von Buchhorn,¹² F. Holbein, C. Holbein, Johann der Blaser von Lindau, C. Salzli, Claus Salzli, Johann genannt der Guldi n¹⁴ und andere biedere Leute genug.

Original im Stadtarchiv Ravensburg, im Spitalarchiv n. 3334. – Pergament 16,0 cm lang × 28,9, Plica 1,9 cm. – Initiale über sechs Zeilen. – Siegel: 1. (Ofmye) Pergamentstreifen hängt leer. 2. (Hugo) Pergamentstreifen abgerissen steckt leer in den zwei Quereinschnitten. 3. (Albrecht) Streifen hängt mit Siegel, rund, 3,9 cm, gelb, im mit

Ranken und Rosetten gezierten Siegelfeld zwei Spitzovalschilde nebeneinander, auf dem re. Montforterfahne, auf dem li. Brackenrumpf. Umschrift: + S ALBERTI COMITIS DE WERDENBER – Rückseite: «Khauffbrief Anno 1309 Vmb dass gueth zue Wonnhauss, Rorg-moss undt Wolgatschwiller» (17. Jahrh.); «fasc. 6 1/2 No. 2 on Lad: 34. cist: D.» (18. Jahrh.); «Fach 22 Fascikel 2 Buchstabe c» (19. Jahrh.); Spital-Archivstempel «3334» (rot, modern); «1309 Jan. 26» (Blei, modern).

- 1 Ravensburg BW.
- 2 Ofmye von Ortenburg, Gräfin von Werdenberg.
- 3 Hugo II. von Werdenberg-Heiligenberg † bald nach 1305.
- 4 Hugo III. von Werdenberg-Heiligenberg † kurz nach 1329.
- 5 Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg † um 1365.
- 6 Wannenhäusern bei Ettenkirch nw. von Tettnang BW.
- 7 Rolgenmoos in Wolketsweiler.
- 8 Wolketsweiler w. von Ravensburg BW.
- 9 Rorschach am Bodensee Kt. St. Gallen.
- 10 Marquard II. der Alte von Schellenberg-Wasserburg, ehemals Landvogt, letzter Schellenberger im Besitz des Eschnerberges.
- 11 Ittendorf Stadt Markdorf BW.
- 12 Buchhorn = Friedrichshafen.
- 13 Schnetzenhausen Stadt Friedrichshafen.
- 14 Guldin nach Li U 1/5 n. 202 vom Jahr 1314 Schreiber der von Schellenberg.

530.

Lindau,¹ 1309 Februar 2.

Äbtissin Guta² («Güte» von Schellenberg) von Lindau verleiht dem Wengenkloster in Ulm den vierten Teil des Zehents und sechs Juchart Acker zu Offenhausen,³ das da liegt bei Ulm, die früher Mannlehen des Gotteshauses waren zu einem rechten Zinslehen gegen einen jährlichen Zins von einem Pfund Pfeffer Ulmer Gewicht dem Boten des Klosters an St. Martinstag in Ulm zu liefern. Es siegelt die Äbtissin Guta,² sowie der Konvent, der kein eigenes Siegel hat, mit dem Siegel der Äbtissin. Zeugen waren der von Kranzegg,⁴ St. Johannes Ordens, der Wiman, Engelhard der Kirchherr⁵ zu Oberraitnau⁶ («Engelhart Kilchherre»), Meister Walther der Stadtschreiber, Konrad Kappiner und Johann Widemer.

Abschrift des 17. Jahrhunderts im Stadtarchiv Ulm Vergleich Ulm Lehenbriefe. – Papier 32 cm lang × 19,4 li. Rand 4 cm frei.